



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT
11.–16.11.25

LIEBE FILMFREUNDE

Es ist Herbst in Sachsen-Anhalt und es ist Festivalzeit: seit vielen Jahren schaffen die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt nunmehr einen lebendigen kulturellen Diskursraum, denn das Kino bleibt ein Ort, an dem man sich für ein präsenten Zusehen entscheidet, nicht selten die Komfortzone der Unterhaltung verlässt und somit Gedanken und Gefühle neu ordnet.

Besonderen Dank dem Team des Festivals, das auch in seiner 11. Auflage dem Motto treu bleibt, eine differenzierte und vielschichtige Auseinandersetzung mit dem mitteldeutschen Kino zu suchen. Dieses Filmschaffen findet mit zwei Wettbewerben (Lang- und Kurzfilm) und einem facettenreichen Rahmenprogramm die mediale Aufmerksamkeit und bietet Filmemacherinnen und Filmemachern die Möglichkeit, sich mit dem Publikum auszu-

tauschen sowie Netzwerke aufzubauen.

Freuen wir uns auch auf die Vergabe von fünf Filmkunstpreisen Sachsen-Anhalt verbunden mit zahlreichen Filmreihen und Werkschauen. Besonders bemerkenswert in diesem Jahr: Den Spezialpreis für das Filmgewerk Kostüm und den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes erhalten zwei in Halle aufgewachsene Künstlerinnen: Maria-Luise Wolf und Saskia Rosendahl.

Sachsen-Anhalt feiert das Kino und Sie sind herzlich eingeladen. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern des Festivals eine inspirierende Zeit.

Rainer Robra

Staatsminister und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, Schirmherr der 11. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt 2025



Filmkunstpreise	04
Filme	08
Die Jurys	29
Veranstaltungen	30
Programm	38
Service	46

FILMKUNSTPREISE SACHSEN-ANHALT

Seit 2013 verleihen die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt jährlich Auszeichnungen, um herausragende künstlerische Leistungen von Filmschaffenden zu ehren. Im Jahr 2025 werden Saskia Rosendahl, Marie-Luise Wolf und Magdalena Laubisch mit diesen Preisen geehrt.

Im Wettbewerb Langfilm sind sechs Filme nominiert, die sich auf innovative künstlerische Pfade wagen und mit einer eindrücklichen Erzählweise und Bildsprache überzeugen – eine sorgfältig kuratierte Auswahl von Spiel- und Dokumentarfilmen vor offiziellem Kinostart. Unsere Jury kürt die Gewinner, der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. In der Kategorie Kurzfilm gehen sechs Filme aus Mitteldeutschland ins Rennen - Preis ist ein mit 3000 Euro dotierter Gutschein für Grading/Mischung, gestiftet von The Post Republic GmbH und MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH.



EHRENPREIS DES MINISTERPRÄSIDENTEN SASKIA ROSENDAHL

Saskia Rosendahl, 1993 in Halle (Saale) geboren, ist eine der prägendsten Schauspielerinnen ihrer Generation. Ihren internationalen Durchbruch feierte sie 2012 mit der Hauptrolle in »Lore« (DE/AUS/GB 12, R: Cate Shortland), wofür sie mehrfach ausgezeichnet wurde. Seither überzeugte sie in Filmen wie »Niemand ist bei den Kälbern« (DE 21, R: Sabrina Sarabi), »Fabian oder Der Gang vor die Hunde« (DE 21, R: Dominik Graf) oder zuletzt »Zikaden« (DE/FR 25, Regie: Ina Weisse). Als »schauspielerisch Großes« lobt die taz ihre Rolle als schonungs-

los agierende Umweltaktivistin in der deutschen Fernsehserie »A Thin Line« (DE 23, R: Sabrina Sarabi, Damian John Harper).

Ihre Wurzeln in Sachsen-Anhalt haben ihren künstlerischen Weg geprägt – erste Bühnenerfahrungen sammelte sie im Kinderballett der Oper Halle. Heute zählt sie zu den wichtigsten Gesichtern des deutschen Films - und schreibt 2025 unsere Liste der Ehrenpreisträger:innen fort, die für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen ausgezeichnet werden.



SPEZIAL: KOSTÜMBILD

MARIE-LUISE WOLF

Das Kostümbild eines Films gibt Auskunft über die Persönlichkeit der handelnden Figuren und deren Wandlung innerhalb der Geschichte. Es illustriert ihr Alter, historische und soziale Kontexte, Beruf und Status, Anlässe und das Milieu, in dem sie sich bewegen. Dabei überlassen Kostümbildner:innen bei der Auswahl von Form, Farbe, Material, Schnitt oder Accessoire nichts dem Zufall.

Marie-Luise Wolf weiß das Kostümbild als ein grundlegendes Gestaltungsmittel der filmischen Welt zu nutzen. Ihre Arbeiten

machen in besonderer Weise die Wesenszüge der Charaktere sichtbar, zeigen ihre innere Befindlichkeit und erzeugen so eine identifikatorische Nähe.

Marie-Luise Wolf, geb. 1993 in Halle (Saale), studierte Modedesign an der Fakultät für Angewandte Kunst in Schneeberg. Ihr Kinodebüt gab sie mit dem Sozialdrama »Vena« (DE 24, R: Chiara Fleischhacker). Internationalen Erfolg feierte sie mit »Sehnsucht in Sangerhausen« (DE 25, R: Julian Radlmaier), Premiere auf dem Locarno Film Festival 2025.



SCHAUSPIEL-FÖRDERPREIS MAGDALENA LAUBISCH

Es gibt Momente, die lassen sich nur schwer in Worte fassen - ein solch bedeutsamer Augenblick kann auch ein Filmfestival sein. Der diesjährige »Shooting Star« des Filmfests Münchens war Magdalena Laubisch. Viel Lob erhielt sie für ihre Rolle in dem TV-Film »Die Nichte des Polizisten« (DE 25, R: Dustin Loose). Dem folgte der Festivalpreis »Beste Schauspielerin« für ihre Darbietung in »Sechswochenamt« (DE 25, R: Jacqueline Jansen). In dem Film begleiten wir sie als Tochter in den ersten Tagen nach dem Tod der Mutter. Sie kämpft an

gegen absurde Bürokratien, die pandemiebedingte Isolation und ihre eigene Trauer. »Magdalena Laubisch spielt diese Figur ohne Sentimentalität, mit stiller Kraft, großer Präzision und beeindruckender Durchlässigkeit. Manchmal erscheint ihre Haut fast durchsichtig, als könne man in sie hineinsehen« (Jurystatement Filmfest München). Ein Festival, zwei Hauptrollen – es läuft! Der Schauspiel-Förderpreis der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt soll Antrieb sein, weiteren Filmstoffen mutig ein Gesicht zu geben. Wir freuen uns drauf!

ERÖFFNUNGSFILM

FILMKUNSTTAGE

SACHSEN-ANHALT



HERZ AUS EIS

R: Lucile Hadžihalilović, FR/DE
25, 118 min – Kälter als Eis, ihr
Kuss durchdringt das Herz... Die
1970er Jahre. Die Ausreißerin
Jeanne gerät in den Bann
von Cristina, der rätselhaften
Hauptdarstellerin des Films »Die
Schneekönigin«, der in dem

Studio gedreht wird, in das sie
sich geflüchtet hat. Es entsteht
eine gegenseitige Faszination
zwischen der Schauspielerin und
der jungen Frau. »Herz aus Eis«
ist ein poetisches Kinoerlebnis
voller betörender Bilder und
dunkler Anziehungskraft.

ABSCHLUSSFILM

FILMKUNSTTAGE

SACHSEN-ANHALT



EDDINGTON

R: Ari Aster, US 25, 145 min – Im Frühling 2020 in New Mexico hat die Pandemie auch die verschlafene Kleinstadt Eddington im Griff. Der Sheriff des fiktiven Städtchens (Joaquin Phoenix), muss mit allerhand Vorschriften, Verschwörungstheorien und

gewaltbereiten Terroristen kämpfen. Er und der Bürgermeister Ted Garcia (Pedro Pascal) stehen sich in einem Machtkampf gegenüber, der die Stadt zu zerreißen droht. Als ein Mord die fragile Ordnung erschüttert, nimmt die Gewalt ihren Lauf.

FILME

WETTBEWERB

LANGFILM



DONKEY DAYS

R: Rosanne Pel, NL/DE 25, 108 min – Seit ihrer Kindheit konkurrieren die Schwestern Anna und Charlotte um die Aufmerksamkeit ihrer Mutter. Die alten Wunden brechen wieder auf, nachdem sie in ihr

Elternhaus zurückkehren und auf gut gehütete Geheimnisse treffen, darunter die mysteriöse Asche eines Verstorbenen und die tiefe Liebe ihrer Mutter zu einem Esel. Schaffen es die Schwestern, sich endlich wieder zu versöhnen?



FASSADEN

R: Alina Cyranek, DE 25, 87 min – In »Fassaden« erzählt Sandra Hüller die Geschichte einer Frau, die aus einer langjährigen gewalttätigen Beziehung ausbricht, sowie von einem politischen und gesellschaftlichen System, das

lieber wegschaut. Der Film zeigt, wie der Staat Frauen unzulänglich schützt. Durch Tanz, Animationen und ungeschönte Interviews werden die verborgenen Machtstrukturen hinter häuslicher Gewalt aufgedeckt.



NINJA MOTHERF*CKING DESTRUCTION

R: Lotta Schwert, DE 25, 79 min – Marlene und Leonie sind sich sicher, dass sie nichts trennen kann. Doch Leonie verliebt sich in Naomi, gibt sich ganz ihrer ersten großen Liebe hin und entfernt sich immer weiter von ihrer

besten Freundin. Erst als die Beziehung scheitert, merkt sie, wie sehr sie sich isoliert hat. Sie versucht, ihre Welt neu zu ordnen. Ein Film über ein ambivalentes Beziehungsnetz, entstanden über einen Zeitraum von acht Jahren.



SECHSWOCHENAMT

R: Jacqueline Jansen, DE 25, 98 min – Lore verbringt nach dem Tod ihrer Mutter sechs Wochen in ihrer rheinischen Heimat, um deren letzten Wunsch zu erfüllen. Dabei muss sie sich gegen festgefahrene Familienstrukturen

und eine Bürokratie, die von der ersten Covid-Welle gelähmt ist, behaupten. Lore will sich keine Manier des Verabschiedens diktieren lassen, und doch stellt sie sich immer wieder dieselbe Frage: Wie trauert man richtig?



SEHNSUCHT IN SANGERHAUSEN

R: Julian Radlmaier, DE 25, 90 min – Zwei Frauen begegnen sich in Sangerhausen: Ursula, eine ostdeutsche Kellnerin mit gebrochenem Herzen und Neda, eine iranische YouTuberin mit gebrochenem Arm. Gemeinsam

stolpern sie durch einen Ort der Gegensätze, nehmen es mit den Geistern der Vergangenheit auf und teilen Träume, die älter sind, als sie ahnen. Über Deutschland und seine Arbeiter und die Sehnsucht nach einem anderen Leben.



WHEN LIGHTNING FLASHES OVER THE SEA

R: Eva Neymann, DE/UA 25, 124 min – Die Erinnerungen, Erlebnisse und Träume der Menschen, die Eva Neymann auf ihrem Streifzug durch ihre Heimatstadt Odessa zeigt, sind Überlebenskunst. Eine Geflüchtete aus Abchasien, ein

nomadischer Geistlicher, eine Straßenkatzen pflegende Witwe, eine Shoah-Überlebende und viele mehr gewähren uns seltene Einblicke in einen poetischen Weltenraum voll resilienten Menschlichkeit.

FILME

WETTBEWERB

KURZFILM



BLOB UND DER WOLF

R: Georg Kästle/Valentin Bolte, DE 25, 13 min – Als Blob während ihrer Schicht einschläft, setzt sie unbeabsichtigt Chaos in Gang: Der böse Wolf entkommt aus dem »Gefängnis der Schuld«. Für die arme Blob beginnt eine

surreale Jagd, auf der sie den Flüchtigen wieder einfangen soll. Sie stolpert durch eine fieberhafte Landschaft aus Reue und Delirium, in der Realität und Vision verschwimmen und sie ihren inneren Dämonen begegnet.



FMT 8

R: Antje Seeger, DE 24, 3 min – Auf dem höchsten Punkt der ostdeutschen Kleinstadt Artern steht ein Funkmast vom Typ FMT 8. Genannt »Der lange Harald«, nach dem ersten Nachwende-Bürgermeister. Beides waren

Westimporte. Bis heute ist der Funkmast ein Symbol. Doch dann kippt das Bild.



FOUR PERCENT

R: Monika Masłóń, DE/PL/AR 25, 13 min – Als Avatar bewegt sich die Filmemacherin durch virtuelle Räume und erforscht Berührungen auf VR-Plattformen. Durch intime Darstellungen digitaler Interaktionen fängt der Film die

Spannung zwischen Distanz und Nähe ein und lädt das Publikum dazu ein, über die sich wandelnde Natur von Präsenz, Intimität und menschlichen Beziehungen in einer zunehmend virtuellen Welt nachzudenken.



HELENE

R: Tim Romanowsky/Falk Schuster, DE 25, 16 min – Winter 1945: Vor dem Hintergrund von Neuanfang und Verlust gibt uns »Helene« den Einblick in die Erfahrungswelt einer jungen Frau. Springend zwischen persönlicher

und universeller Fluchtgeschichte werden uns die Auswirkungen von Flucht, Erinnerung und Prägung vor Augen geführt. Eine fragmentarische Erzählung über das Ausmaß von Kriegen mit einer universellen Dimension.



KABINE

R: Paul Mertins, DE 25, 22 min
– Fritz ist einer der talentiertesten Jugendfußballer seines Lokalvereins. Am Vorabend eines Ligaspiels erfährt er, dass er auf sich aufmerksam gemacht hat. Doch richtige Freude will nicht

aufkommen - in dem von Sexismus und Homophobie geprägten Umfeld fühlt er sich schon lange nicht mehr wohl. Der Traum vom Profifußball steht vor der Tür, doch Fritz ist im Begriff, alles hinzuschmeißen.



LES RITES DE PASSAGE

R: Florian Fischer/Johannes Krell, DE 25, 15 min – Eine Aschewolke landet sanft in den Wogen eines Flusses. Ins Innere eines Baumes dringt Licht durch Myriaden von Löchern. Monokulturelle Wälder werden von Parasiten befallen

und bilden nun den Nährboden für kommende Lebensformen. Ein Film über irdische und mythologische Passagen von Werden und Vergehen.

FILME GASTLAND TSCHECHIEN



KARAVAN

R: Zuzana Kirchnerová-Spidlova, CZ/SK 25, 103 min – Sonnengetränkte Flucht durchs sommerliche Italien: Ester, Mutter im Burnout, ihr geistig behinderter Sohn David und die freizeitsliebende Zuza brechen in einem

alten Campingmobil aus dem Alltag aus. Was sie finden, liegt zwischen Zärtlichkeit, Überforderung und der Sehnsucht nach einem unbeschwerteren Leben.



KOLYA

R: Jan Svěrák, CZ/FR/GB 96, 105 min – Der gealterte Cellist František Louka heiratet zum Schein eine Russin, um Geld zu verdienen. Doch als sie verschwindet, bleibt ihr kleiner Sohn Kolya bei ihm. Widerwillig nimmt Louka

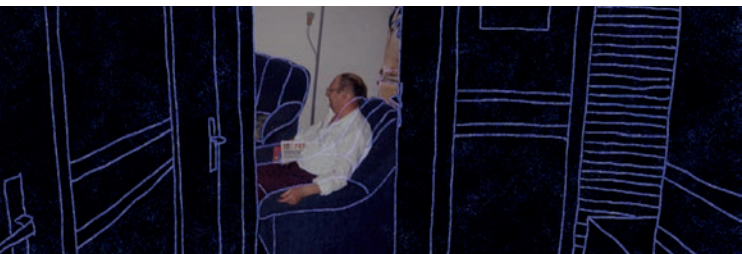
ihn auf, bis aus Not Nähe und aus Fremdheit Zuneigung wird. »Kolya« verbindet feinen Humor und leise Gesellschaftskritik zu einem Film voller Menschlichkeit. Oscar-Gewinner »Bester fremdsprachiger Film« 1997.



NEBELKIND – THE END OF SILENCE

R: Tereza Kotyk, CZ/AT 24, 90 min – Auf den Spuren eines entlaufenen Wolfes begibt sich die Wolfshüterin Hannah nur widerwillig in das tschechische Heimatdorf ihrer Großmutter. Hier lebt Hannahs Mutter,

die sich mit der versuchten Aufarbeitung der traumatischen Familiengeschichte keine Freunde im Dorf gemacht hat. Auch Hannah kann sich der tabuisierten Vergangenheit nicht länger entziehen.



PRÄMIERTE KURZFILME AUS TSCHEDIEN

Seit jeher ist das tschechische Kino ein Ort der Erneuerung: zwischen Ironie und Imagination, zwischen Widerstand und Poesie. In Kooperation mit dem Neißer Filmfestival präsentieren die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

zeitgenössische Werke (und einen absoluten Klassiker) aus dem Nachbarland. Auf Festivals prämierte tschechische Kurzfilme nehmen als Vorfilme Platz im Programm.

PROGRAMMPARTNER

DAS NEISSE FILMFESTIVAL

Das Neiße Filmfestival präsentiert jährlich im Dreiländereck an der Neiße aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus Deutschland, Polen und Tschechien sowie Osteuropa. Was mit der Idee begann, Filme in drei Nachbarländern zu zeigen, hat sich zu einer kulturellen Brücke für Filmfans entwickelt und ist inzwischen wichtiger Treffpunkt für nationale und internationale Filmschaffende und die Filmwirtschaft.

Die 23. Ausgabe des Festivals findet vom 26. bis 31. Mai 2026 statt.

Festivalleitung:
Ola Staszal, Andreas Friedrich

Veranstalter:
Kunstabwerkinio e.V.

Kurzfilmreihe kuratiert von:
Anna Schädlich, Laura Undisz,
Lindi Dedek, Magda Becht

Kuration Gastland Tschechien:
Sophie Lenglachner



www.neissefilmfestival.net

FILME

PANORAMA

MITTELDEUTSCHLAND



BALDIGA - ENTSICHERTES HERZ

R: Markus Stein, DE 24, 92 min – West-Berlin 1979. Jürgen Baldiga ist gerade in die Stadt gezogen und beschließt, Künstler zu werden. Er arbeitet als Stricher und Koch, schreibt Gedichte und Tagebuch. Mit seiner HIV-

Infektion entdeckt er 1984 die Fotografie. Seine Bilder sollen die Zeit anhalten. Zwischen Verzweiflung und Begehren wird Baldiga im Angesicht des nahen eigenen Todes zum Chronisten der West-Berliner Subkultur.



IN DIE SONNE SCHAUEN

R: Mascha Schilinski, DE 25, 149 min – Ein abgeschiedener Vierseitenhof in der Altmark. Die Wände atmen seit über einem Jahrhundert das Leben der Menschen, die hier wohnen, ihren Geschmack, ihr Sein in der Zeit. Der

Film erzählt mit entgrenzender Schwerelosigkeit von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen, deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind - und von der Flüchtigkeit des jetzigen Augenblicks.



WILMA WILL MEHR

R: Maren-Kea Freese, DE 25, 112 min – Elektrikerin, Obst-Expertin, Optimistin: Wilma ist eine Frau mit vielen Talenten, zahllosen Zertifikaten und palettenweise Enttäuschungen. Als ihr Mann fremdgeht und sie den Job ver-

liert, verlässt Wilma fluchtartig ihre Lausitzer Heimat Richtung Wien. Zwischen Walzer und Elektro-Installationen entdeckt sie ein Gefühl, das sie längst vergessen hatte: die aufgeregte Hoffnung auf etwas Neues.

FILME

SCHWARZ-WEISS

DAS NEUE FILMKUNSTBUNT



LOLA

R: Andrew Legge, GB/IE 23, 79 min – 1941 in London: Die Schwestern Thom und Mars empfangen mit ihrer Erfindung LOLA Radiosignale aus der Zukunft. Was als aufregendes Spiel beginnt, wird im Krieg

gegen die Nazis zur Waffe. Doch LOLA ist trügerisch – die Zukunft, die sie zeigt, ist Fiktion. Als Realität und Illusion verschwimmen, verändert sich der Lauf der Geschichte unwiderruflich.



DAS VERSCHWINDEN DES JOSEF MENGELE

R: Kirill Serebrennikov, FR/RU/MX/DE 25, 135 min – Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gelang dem NS-Arzt Josef Mengele die Flucht aus Deutschland. Mit Hilfe von SS-Soldaten und wohlhabenden südamerikanischen Fa-

milien ging er nach Argentinien, um unterzutauchen. Von Buenos Aires nach Paraguay organisierte der sogenannte Todesengel sein methodisches Verschwinden und entging jeglicher Form eines Prozesses.



GAUCHO GAUCHO

R: Michael Dweck, Gregory Kershaw, US/AR 24, 85 min – In den weiten Landschaften Salta tauchen Dweck und Kershaw in »Gaucho Gaucho« in das Leben argentinischer Viehhüterfamilien ein, die alte Traditionen in einer

modernen Welt bewahren. In poetischen Schwarz-Weiß-Bildern zeigen sie Guada, die als junge Frau Gaucha werden will, und eine Gemeinschaft, die trotz Wandel und Dürre an Freiheit und Verbundenheit festhält.

FILME

WERKSCHAU

SASKIA ROSENDAHL



LORE

R: Cate Shortland, DE/AU/
GB 12, 109 min – Frühjahr
1945. Die 15jährige Lore ist im
unerschütterlichen Glauben an
den Führer aufgewachsen. Der
Krieg ist verloren, die Eltern von
den Alliierten verhaftet, nun muss

sie sich mit ihren Geschwistern
zur Großmutter durchschlagen.
Als sich der wenig ältere Thomas
mit jüdischen KZ-Papieren der
Gruppe zugesellt, kollidiert Lores
so festgefügtes Weltbild mit der
neuen Wirklichkeit.



NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN

R: Sabrina Sarabi, DE 21, 116 min
– Hochsommer in der Mecklenburgischen Provinz. Fünf Häuser, eine Bushaltestelle, Kühe und ringsum nichts als Felder. Christin lebt auf dem Bauernhof ihres langjährigen Freundes Jan. Die

Aufbruchsstimmung der Nachwendejahre ist längst dahin und auch in ihrer Beziehung gibt es schon lange keine Liebe mehr. Da taucht Windkraftingenieur Klaus aus Hamburg auf und die Welt beginnt sich wieder zu drehen.



ZIKADEN

R: Ina Weisse, DE/FR 25, 100 min
– Isabells Leben gerät aus den Fugen, als sie feststellt, dass ihre betagten Eltern nicht mehr alleine zurechtkommen. Zwischen deren und ihrem Zuhause pendelnd trifft sie auf die alleinerziehende Anja,

die mit ihrer Tochter Greta nur mühsam über die Runden kommt. Je mehr Anja und Greta Teil von ihrem Leben werden, desto unsicherer wird sie in Bezug auf alles vermeintlich Bekannte, das sie sich so sorgfältig aufgebaut hat.

FILME

JUNGES PROGRAMM



KITO, MAJA UND DIE KUGELKISTE

R: Eliza Płoceniak-Alvarez, DE
25, 3 x 4 min – Die Geschwister
Kito und Maja begeben sich auf
eine magische Entdeckungsreise
durch die Sagenwelt der Lausitz.
Beim Besuch auf dem Dach-
boden ihrer Großmutter finden sie

eine geheimnisvolle Holzkiste mit
Traumkugeln. Jede Kugel öffnet
ein neues Kapitel zu einer sorbi-
schen Legende und entführt die
Geschwister – und das Publikum
– in die faszinierende Welt der
Lausitzer Mythen.

DIE JURYS

KURZ- UND LANGFILM

Die bedeutendsten Preise der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt gelten den Beiträgen der Wettbewerbe Kurz- und Langfilm. Die Mitglieder der Experten-jurys werden vom Festivalteam nominiert und sind erfahrene Filmschaffende, -wissenschaftler:innen oder Juror:innen. Sie bewerten die Filme nach Kriterien wie künstlerische Qualität, Originalität und thematische Relevanz.

In der Langfilm-Jury arbeiten Susanne Heinrich, Autorin und Regisseurin (»Das melancholische Mädchen« gewann 2019 den »Max Ophüls Preis: Bester Spielfilm«), Martina Schöne-Radunski, Drehbuchautorin, Regisseurin und Schauspieler:in (bekannt aus mehr als 15 Kinofilmen) und Dr. Thomas Hertel, Kunst- und Theaterwissenschaftler (Mitglied zahlreicher nationaler Fördergremien).

Auch die Kurzfilm-Jury besteht aus drei Jurymitgliedern: Torsten Giewat (Inhouse Producer/The Post Republic GmbH). Anne Schemschonk (Dokumentarfilmregisseurin, Gelbe Katze auf Schwarz/Barrierefreiheit in Film und Text) und Paula Milena Weise (Teil des Filmkollektivs dunkellicht Spiel- und Dokumentarfilme, Gewinnerin Kurzfilmwettbewerb 2024 mit Gezielt mittelalterliche Überlegungen«)

VERANSTALTUNGEN

SALON

Austausch und Begegnung im Empfangszimmer: Hier treffen Menschen, Wissen und Künste aufeinander und erweitern die konventionellen Grenzen des Kinosaals. Der Salon Magdeburg lädt in diesem Jahr zu Workshops, Masterclasses und Konzerten ein. Über den gesamten Festivalzeitraum hinweg ist eine Ausstellung der Preisträgerin Marie-Luise Wolf zu sehen, die Einblicke in die Kunst und das Handwerk des Kostümbilds gewährt. Veranstalter wird der Salon in Kooperation mit dem Kollektiv »New Magdeburg Cinema«, einem Netzwerk junger Filmschaffender aus der Landeshauptstadt.



VERLEIHUNG EHRENPREIS EIN ABEND MIT SASKIA ROSENDAHL

Im Gespräch mit Saskia Rosendahl durchstreifen wir Stationen einer Schauspielkarriere: Wie und wo nahm alles seinen Anfang? Welche Rollen spielen Menschen, Projekte, Zufälle und Engagements, Leidenschaft und Haltung? Dieser Abend mit reichlich Film beleuchtet den Werdegang einer gefeierten Schauspielerin.

Donnerstag, 13. November
19:00 Uhr
Puschkino Halle



AUSSTELLUNG KOSTÜMBILD MARIE-LUISE WOLF

Marie-Luise Wolf reizt die Herausforderung des Leisen, Vielschichtigen. Auf subtile Weise formt sie durch das Kostüm die Schauspielrolle und entfaltet so eine Vielzahl an Informationen über die Charaktere vor der Kamera. Die Entstehung ihrer authentischen Kostümwelten ist geprägt durch ein starkes Interesse an Texturen, Materialien und der Patina alltäglicher Kleidung.

Im Rahmen der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt 2025 wird Marie-

Luise Wolf mit dem Filmkunstpreis Spezial für Kostümbild ausgezeichnet. In einer Ausstellung thematisiert sie besondere Formen der Kleidung in der darstellenden Filmkunst. Filmgewänder sind weit mehr als bloße Kleidungsstücke. Die Ausstaffierung einer Filmfigur führt über die Körperlichkeit hinaus in eine facettenreiche Wahrnehmung.

09. - 16. November 2025
täglich 15 bis 21 Uhr
Studiokino Magdeburg



WORKSHOP NEUE ERZÄHLWEISEN: QUEERE & FLINTA-PERSPEKTIVEN IM FILM

»Die filmische Bildsprache diktiert uns Sehgewohnheiten, die so spezifisch sind, dass sie sich fast wie das Gesetz anfühlen« (aus »Brainwashed: Sexismus im Kino«, USA 22, R.: Nina Menkes). Der sogenannte »male gaze« beschreibt eine männlich geprägte Sichtweise im Film, die Frauen und queere Körper oft objektiviert. Wir wollen diese patriarchalen Stereotype erkennen, reflektieren - und verlernen. Denn besonders bei FLINTA- und queeren Lebensrealitäten ist eine

Erzählweise wichtig, die von den Figuren ausgeht und sie ernst nimmt.

Anhand von diversen Filmausschnitten erforschen wir den »female gaze« und überlegen, welche Regeln wir für eine authentische und respektvolle Darstellung brauchen.

Referentinnen: Sophie Lenglachner, Jenny Kleine

Mittwoch, 12. November 2025

17.00 - 19.00 Uhr

Studiokino Magdeburg



MASTERCLASS

DIE FIGUR ZUR ERSCHEINUNG BRINGEN — KOSTÜM IN FILM UND THEATER

Zwischen großer Bühne und hochauflösendem Close Up – in diesem Gespräch geben die beiden Kostümbildnerinnen Marie-Luise Wolf (u.a. »Sehnsucht in Sangerhausen«, DE 25 und »Vena«, DE 24) und Sophie Lenglachner (u.a. Schauspielhaus Magdeburg, Gärtnerplatztheater München, Staatstheater Mainz) Einblicke in die Welt des Kostüms von Film und Theater.

Von der Konzeption über den Entstehungsprozess bis hin zur

Premiere, wo unterscheidet sich das Berufsfeld und wo gibt es Überschneidungen?

Ein Austausch für alle, die in den Entstehungsprozess visueller Unterhaltung eintauchen möchten.

Samstag, 15. November 2025
13.00 - 14.30 Uhr
Studiokino Magdeburg



MASTERCLASS UNERLAUBTES FILMEMACHEN: IMPROVISATION IM FILM

Werkstattgespräch mit Tom Lass

Wie macht man Filme ohne Erlaubnis? Wie produziert man mit limitierten Mitteln – möglichst unabhängig von Dritten, von denen man sonst Zustimmung (und Geld) bräuchte? Und: Was passiert, wenn man die Fiktion aus der Realität entstehen lässt – vor und hinter der Kamera?

Diesen Fragen widmet sich der Regisseur, Autor und Schauspieler Tom Lass, der mit improvisier-

ten Mitteln bereits mehrere Kinofilme (u.a. »Blind und Hässlich«, DE 17), und zuletzt die ARD-Serie »Tod den Lebenden« (DE 23) realisiert hat.

Ein offenes Zusammenkommen mit Ausschnitten, Einblicken und Raum für Austausch.

Sonntag, 16. November 2025
13.00 – 15.00 Uhr
Studiokino Magdeburg



KONZERT LUCHSLAND – MUSIK AUS DEM SÜDHARZ

Hans-Joachim Rausch und Fred Mühlmann sind seit 15 Jahren mit Sängerin Caro als Trio unter dem Namen »Luchsland« unterwegs. Sie spielen Rock, Pop, Schlager und Volksmusik.

Als das Drehteam von »Sehnsucht in Sangerhausen« (DE 25) nach Kleindarstellern suchte, die das »Rosenlied« (ein regionaler Klassiker!) vor der Kamera performen, haben die beiden nicht lange überlegt. Und so sind sie neben Clara Schwinning, Henriette

Confurius und Maral Keshavarz Teil des Casts im neuen Film von Julian Radlmaier, der 2025 beim Locarno Film Festival Premiere feierte.

Freitag, 14. November 2025
21.15 Uhr
Studiokino Magdeburg



KONZERT KURZE NACHT MIT DMITRIEVNA

Kurz nach den Kurzfilmen kullern
kooole Kinogäste gekonnt in den
Klub.

Sie klatschen und klirren,
quatschen und wirren.
Und lassen Sektkorken knallen,
ffffub.

Knackige Knochen kreisen
kichernd beim Konzert.
Kurze gekippt in knallige Köpfe,
kräftig gewippt mit schwabbeln-
der Hüfte
Glasklar! Hier werden Filme
verehrt.

Auf dass die Nacht kurzweilig
und lang wird! Auf der Bühne:
Dmitrievna. Die tschechische
Künstlerin macht kompromisslose
elektronische Musik – hämmern-
der Techno, knallharte Break-
beats und düstere Pop-Hooks. Sie
hat in ganz Europa gespielt. Heute
in der Metropole Magdeburg.

Danach: DJ Elisabethfranz

Samstag, 15. November
21.15 Uhr
Studiokino Magdeburg

PROGRAMM

STUDIOKINO MAGDEBURG

DIENSTAG (11.11.)

19:00 Uhr
Eröffnungsfilm
HERZ AUS EIS

Grußwort: Rainer Robra

21:00 Uhr
EMPFANG

MITTWOCH (12.11.)

10:00 Uhr
Junges Programm
**KITO, MAJA
UND DIE KUGELKISTE**

17:00 Uhr
Workshop
NEUE ERZÄHLWEISEN
Queere und FLINTA
Perspektiven im Film

Sophie Lenglachner,
Jenny E. Kleine

18:00 Uhr
Gastland Tschechien
KARAVAN

20:00 Uhr
Wettbewerb Langfilm
**NINJA MOTHERF*CKING
DESTRUCTION**

Mit Filmgespräch:
Lotta Schwerk (Regie)
Emma Suthe (Cast)



DONNERSTAG (13.11.)

10:00 Uhr
Junges Programm
**KITO, MAJA
UND DIE KUGELKISTE**

15:00 Uhr
Panorama Mitteldeutschland
IN DIE SONNE SCHAUEN

15:00 Uhr
Schwarz-Weiß
LOLA



19:00 Uhr
Wettbewerb Langfilm
SECHSWOCHENAMT

Mit Filmgespräch:
Jacqueline Jansen (Regie)
Magdalena Laubisch (Cast)

Filmkunstpreis Schauspiel
**PREISVERLEIHUNG
MAGDALENA LAUBISCH**

19:00 Uhr
Panorama Mitteldeutschland
**BALDIGA -
ENTSICHERTES HERZ**



FREITAG (14.11.)

10:00 Uhr
Junges Programm
**KITO, MAJA
UND DIE KUGELKISTE**

15:00 Uhr
Schwarz-Weiß
**DAS VERSCHWINDEN
DES JOSEF MENGELE**

15:00 Uhr
Schwarz-Weiß
GAUCHO GAUCHO

17:00 Uhr
Werkschau Saskia Rosendahl
ZIKADEN

Mit Filmgespräch:
Saskia Rosendahl (Cast)

17:00 Uhr
Gastland Tschechien
KOLYA

19:00 Uhr
Wettbewerb Langfilm
**SEHNSUCHT IN
SANGERHAUSEN**

Mit Filmgespräch:
Julian Radlmaier (Regie)

Filmkunstpreis Spezial
**PREISVERLEIHUNG
MARIE-LUISE WOLF**

21:00 Uhr
Konzert
**LUCHSLAND -
MUSIK AUS DEM SÜDHARZ**



SAMSTAG (15.11.)

10:00 Uhr

Masterclass

**DIE FIGUR ZUR ERSCHENUNG
BRINGEN - KOSTÜM IN FILM
UND THEATER**

Marie Luise Wolf,
Sophie Lenglachner

15:00 Uhr

Panorama Mitteldeutschland
WILMA WILL MEHR

17:00 Uhr

Wettbewerb Langfilm
FASSADEN

Mit Filmgespräch:
Alina Cyranek (Regie)

17:00 Uhr

Werkschau Saskia Rosendahl
LORE

19:00 Uhr

Wettbewerb Kurzfilm

**BLOB UND DER WOLF
FMT 8
FOUR PERCENT
HELENE
KABINE
LES RITES DE PASSAGE**

Mit Filmgesprächen und
Preisverleihung

19:00 Uhr

Wettbewerb Langfilm
DONKEY DAYS

21:30 Uhr

Konzert

**KURZE NACHT
mit DMITRIEVNA**

und DJ Elisabethfranz



SONNTAG (16.11.)

11:00 Uhr

Wettbewerb Langfilm

**WHEN LIGHTNING FLASHES
OVER THE SEA**

Mit Filmgespräch:
Eva Neymann (Regie)

17:00 Uhr

Wettbewerb Langfilm

PREISVERLEIHUNG

Abschlussfilm

EDDINGTON

13:00 Uhr

Masterclass

**UNERLAUBTES
FILMEMACHEN:
IMPROVISATION IM FILM**

Tom Lass

15:00 Uhr

Gastland Tschechien

NEBELKIND

Mit Filmgespräch



PROGRAMM

SACHSEN-ANHALT

PUSCHKINO HALLE

Do, 13.11.25

19.00 Uhr

Ehrenpreis

PREISVERLEIHUNG

SASKIA ROSENDAHL

Sa, 15.11.25

20.15 Uhr

Wettbewerb Langfilm

SEHNSUCHT IN

SANGERHAUSEN

Mit Filmgespräch:

Julian Radlmaier (Regie)

BURG THEATER

Mi, 12.11.25

10.00 Uhr

Junges Programm

KITO, MAJA

UND DIE KUGELKISTE

Mi, 12.11.25

18.00 Uhr

Wettbewerb Langfilm

FASSADEN

Do, 13.11.25

10.00 Uhr

Junges Programm

KITO, MAJA

UND DIE KUGELKISTE

Do, 13.11.25

19.30 Uhr

Eröffnungsfilm

HERZ AUS EIS

UNION KINO GENTHIN

Do, 13.11.25

20.00 Uhr

Eröffnungsfilm

HERZ AUS EIS

Fr, 14.11.25

20.00 Uhr

Wettbewerb Langfilm

WHEN LIGHTNING FLASHES

OVER THE SEA

So, 16.11.25

17.15 Uhr

Werkschau Saskia Rosendahl

ZIKADEN



SERVICE

Tickets & Reservierungen

Tickets können vor Ort erworben werden.
Reservierungen werden entgegengenommen
unter 0391 288 999 63.

Redaktion

Filmkunst e.V.
Moritzplatz 1a
39124 Magdeburg

Änderungen im Programm vorbehalten.

www.filmkunsttage.de



